

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 293.

Montag den 19. October.

1868.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Professor Dr. Otto Sinné Erdmann hier die Stelle eines Sachverständigen bei dem unterzeichneten Bezirksgericht und dessen gerichtsamtl. Abtheilungen niedergelegt hat, ist an dessen Stelle Herr Realschullehrer Dr. phil. Christian Rudolf König hier als Sachverständiger zu chemischen Untersuchungen und zur Abgabe von Gutachten über Gegenstände der chemischen Wissenschaft und Kunst, so wie über Vorkommnisse und Gegenstände, welche dem Gebiete der Naturwissenschaften angehören, insoweit sie mit der Chemie in näherer Beziehung stehen, an- und in Pflicht genommen worden.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichtes.
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Der Verlag des Leipziger Gesangbuches und des Katechismus ist mit dem heutigen Tage an die Waisen-Verwaltung übergegangen und findet bis auf Weiteres der Verkauf im neuen Waisenhause statt.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerull.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weichselken-Canon an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Michaelis 1868 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Des Rathes Finanz-Deputation.
Leipzig, den 17. October 1868.

Leipziger Schützenfest.

III.

* Leipzig, 18. October. Unserm gestrigen Berichte über die Anmeldungen von Schützen zu der heute begonnenen Festlichkeit haben wir nachzutragen, daß sich die Zahl der Schützen aus Borna um 11, aus Leipzig und Umgegend um 20, aus Zwickau um 5, aus Rochlitz um 1, Röttha um 5, Seithain um 10, Altenburg um 1, Reitz um 3, Meissen um 2, Dresden um 2 und Gotha um 1 erhöhte, so wie daß Mutschken mit 22, Pegau mit 5, Waldenburg mit 1 und Grünhainichen mit 1 Mann sich den Festlichkeiten noch angeschlossen haben.

Ebenso haben sich die Preise um folgende vermehrt: von der Schützengesellschaft Röttha 1 silberner Pokal, von den Schützen zu Weissenfels 1 Krystallglas-Butterglocke mit silbernem Unter- und Aufsatz, von der Schützengesellschaft Schönheide ein prachtvoll gesticktes Ruhelissen, von der Schützengesellschaft zu Gainsdorf ein halbes Duzend silb. Messer und Sabeln, von der Freihandschützengesellschaft zu Meissen eine weisner Porcellan-Base mit feiner Malerei, von der Schützengesellschaft „Sechzehner“ zu Dresden ein silberner Pokal, von der Schützengesellschaft „Häringsbrauerei“ zu Zwickau eine Ehrengabe von 5 fl , von der Herzogl. Schützengesellschaft zu Altenburg ein silberner Pokal, von der Dresdner Bogenschützengesellschaft ein großer Pokal, von der Schützengesellschaft Zwickau 1 Krystallbiertöpfchen mit Silberbeschlag und von der Schützengesellschaft zu Köhren eine werthvolle Theelanne. Außerdem von einer Dame 1 gold. Ring und 1 silberne Medaille für den Adler, ferner von andern Privatpersonen 1 Paquet Messer und Sabeln, 2 Stück Künstler-Album, 2 Porcellanvasen, 2 Gummi-häume, 1 Tranchir-Messer, 1 Damen-Recessaire, 1 jun. Wärmflasche, 1 Rauchservice, 1 Console, 1 Angora-Decke und 1 Zuckerschale (14 fl Werth).

* Leipzig, 18. October. Im Laufe des gestrigen Tages strömten von allen Seiten und namentlich auf allen hier einmündigen Eisenbahnen Schützenbrüder von nah und fern in unserer Stadt zusammen. Von Seiten der hiesigen Schützengesellschaft waren zweckmäßige Vorkehrungen getroffen worden, um die ankommenden Festgäste nicht nur freundlich zu empfangen, sondern auch an die verschiedenen Stätten, welche die Gastfreundschaft ihnen bereitet hatte, zu geleiten. Auf Straßen und Plätzen, so wie in zahlreichen öffentlichen Localen erblickte man im Laufe des Nachmittags und des Abends zahlreiche Persönlichkeiten und Gruppen, die an ihrem Keuzeren sich sofort als auswärtige Schützenbrüder zu erkennen gaben, und das freundliche Entgegengommen,

welches diese Herren überaus fanden, mag als deutlicher Beweis dafür dienen, daß dieselben auch außerhalb der engeren Schützenkreise als gerngesehene Gäste der Stadt betrachtet wurden.

Der Abend vereinigte die hiesigen wie die auswärtigen Schützen zu einem fröhlichen Commerc im alten Schützenhause, in dessen schönem Saale an langen Tafeln Schützenbrüder und Schützenschwestern in bunter Reihe Platz nahmen. Die Buntheit der Anzüge, die sich hier dem Auge darstellte, mußte Jedem ein lebhaftes Interesse einflößen. Gleich einer lebendigen chronologischen Tabelle erblickte man hier noch einzelne altväterliche Schützen-Uniformen, deren Träger mit ihrem Dreimaster und ihrem Schleppsäbel in ganz merkwürdiger Weise imponirten; neben ihnen erblickte man die modernen Militär-Uniformen in verschiedenen Mustern und Ausschmückungen; im Ganzen aber überwiegend war die schmucklose, aber kleidame Schützenjoppe, diese culturhistorisch wichtige Errungenschaft der jüngsten Vergangenheit. Trotz aller Verschiedenheit im Keuzern aber stand Alles unter dem allgemeinen Zauber herzlichen Einverständnisses und wohlbewusster Harmonie.

Der Commerc wurde eröffnet durch die Blücher'sche Capelle, welche, um dies gleich hier zu erwähnen, in Gemeinschaft mit den Gesangvereinen Arion und Liedertafel zur Verschönerung des Festes beitrug. Hierauf wurde durch eine Deputation von Leipziger Schützenschwestern, unter herzlicher Ansprache der Frau Leuboda, der Schützengesellschaft eine von den Damen gestiftete prächtige Fahne überreicht, für welche der Vorsteher, Herr Leuthier, in nicht minder herzlichen Worten den Dank der Gesellschaft aussprach und den Schützenschwestern ein mit allgemeiner Begeisterung aufgenommenes Hoch ausbrachte. Die Fahne wurde darauf in einer der oberen Logen des Saales befestigt und prangte inmitten von vier anderen Schützenfahnen, welche dort bereits Platz gefunden.

Die Eröffnung des eigentlichen Commerces erfolgte durch Herrn Leuthier, welcher alle anwesenden Schützenbrüder, hiesige wie auswärtige, willkommen hieß. Ihm folgte der Vorsteher der „neuen Leipziger Schützengesellschaft“, Herr Dr. Haushold, welcher für diesen Abend das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden übernommen hatte, mit einem Hoch auf die Gäste. Nachdem hierauf dem Schützenbruder Stier aus Chemnitz durch Herrn Leuthier das Diplom eines Ehrenmitgliedes der hiesigen Schützengesellschaft überreicht worden, betrat dieser selbst die Rednerbühne und überreichte unter herzlichen Dankesworten einen für die Leipziger Schützengesellschaft bestimmten kostbaren Pokal, für welchen das Vorstandsmittelglied, Herr Kluge, im Namen der Gesellschaft dankte und den ersten Trunk aus dem Potale dem Gedeihen des deutschen Schützenwesens widmete.